Kunden Information 03.2004

+++ DER UELZENER VERSICHERUNGEN +++ DER UELZENER VERSICHERUNGEN +++

Pferde richtig putzen

Was braucht man, wie geht es, und warum nicht jede Bürste gut für jedes Pferd ist

Jedes Pferd sollte sein eigenes Putzkörbchen haben. Doch wird in kaum einem Körbchen dasselbe drin sein wie in einem anderen.

Auch Pferde machen Unterschiede

Die braune Linda mit dem kurzen Fell liebt ihre weiche Kopfbürste, das weiße Pony Melody ist furchtbar kitzlig und mag nur ganz langborstige Wurzelbürsten. Und Melvin, der das ganze Jahr mit anderen jungen Pferden auf der Weide lebt, hat bei seinen Sachen gar keine Kardätsche, sondern wird nur manchmal mit einem Nadelstriegel geputzt. Melvin findet es besonders schön, wenn es ordentlich kratzt!

Dass jedes Pferd seine eigenen Sachen hat ist ganz wichtig, denn immer wieder einmal hat ein Pferd eine ansteckende Krankheit, einen Hautpilz zum Beispiel. Nimmt man dann die Bürste erst für das kranke Pferd und später für ein gesundes, dann kann es sein, dass das gesunde Pferd sich ansteckt. Die Keime werden vom Putzzeug übertragen! Eine sehr gute Idee ist es, den Namen des Pferdes auf die Bürsten zu schreiben oder zu brennen, dann wird bestimmt nichts verwechselt.

Das Putzzeug

Heute kann man unzählige Bürsten und Striegel in allen Farben und Formen für Pferde kaufen – aber die meisten Pferde kommen mit fünf Teilen in ihrem Putzzeug-Körbchen völlig aus! Nur: Die richtigen müssen es sein. Damit ihr euch für das eigene Pferd oder Pflegepferd auch das geeignete Putzzeug aussucht, hier einige Tipps, was es gibt und wofür die einzelnen Bürsten benutzt werden:

Kardätsche:
So heißt die traditionelle, weiche Fellbürste, mit der man kurzes Fell glatt und glänzend bekommt. Kardätschen sind oval, haben einen Holz- oder Lederrücken und manchmal zweifarbige Borsten. Gute Kardätschen haben Naturborsten und sind recht teuer, halten dafür aber auch Jahrzehnte lang. Du solltest darauf achten, wie die Handschlaufe befestigt ist, denn Klammern gehen schnell los. Allerdings kann man Handschlaufen an Holzbürsten meist einfach neu anschrauben.

Die Kardätsche eignet sich zum Bürsten des Fells von Stallpferden und zum Ausbürsten des kurzen Sommerfells von Weidepferden, das nachher seidig glänzt. Mit der Kardätsche entzieht man dem Fell allerdings auch Fett, sodass sie bei Offenstallpferden sparsam eingesetzt werden sollte, denn ohne Fett im Fell kann das Pferd bis auf die Haut nass werden.

Kopfbürste:
Eine Kopfbürste ist eine kleine, weiche Kardätsche, mit der du gut den empfindlichen, knochigen Kopf bürsten kannst. Sie ist so klein, dass du damit auch vorsichtig um die Augen herum und unter den Ohren entlang kommst.

Wurzelbürste:
Wurzelbürsten haben härtere Borsten als Kardätschen. Es gibt sie als ovale, flache Wurzelbürsten, die wie Kardätschen aussehen. Du solltest die Borsten anfassen, um zu spüren, dass sie hart sind und

Für die richtige Pflege immer alles griffbereit!

dass diese Bürste eben eine Wurzelbürste ist. Meistens sind Wurzelbürsten jedoch länglich geformt und haben längere Borsten als Kardätschen, oft aus buntem Kunststoff. Sind diese Borsten weich, ist die Wurzelbürste nicht sehr nützlich: Such nach einer anderen, die harte Borsten hat!

Ganz besonders gut sind die großen Wurzelbürsten mit den überlangen Borsten, die manchmal auch als „Mähnenbürsten" bezeichnet werden: Sie wirken etwas weicher, die Pferde mögen sie meist sehr, und trotzdem bekommt man auch hartnäckigen Dreck gut aus dem Fell.

Die Wurzelbürste wird dazu benutzt, Schmutz aus dem Fell zu bürsten und verklebte Haare zu lösen. Mit einer guten Wurzelbürste kannst du im Winter ein Offenstallpferd komplett putzen: Aus dem Fell bürstest du Sand und Schmutz heraus und auch für die Mähne und den Schweif kann du sie nehmen.

Für das Langhaar sind besonders die großen Wurzelbürsten mit überlangen Borsten gut geeignet.

Eisenstriegel:

Der Eisenstriegel stammt aus einer Zeit, als es noch kein Gummi-Putzzeug gab. Mit ihm musst du sehr vorsichtig umgehen, weil bei Pferden an vielen Stellen Knochen gleich unter dem Fell liegen. Besser ist es, du benutzt ihn nur noch dazu, die Bürsten abzustreichen.

Hufräumer:

Ein guter Hufräumer darf natürlich auch nirgends fehlen. Praktisch sind Hufräumer (sie werden auch immer noch als Hufauskratzer bezeichnet, aber kratzen soll man damit eigentlich nicht!), die gleich noch einen flachen Schaber oder eine feste

Mit dem Hufräumer reinigt man vorsichtig die Hufsohle

Bürste neben dem Räumhaken haben, sodass man den Huf wirklich sauber machen kann.

Gummistriegel:

Diese modernen Striegel haben die Form eines Eisenstriegels, sind jedoch aus Gummi oder manchmal auch aus Plastik. Die meisten Pferde mögen sie sehr gerne. Am Gummistriegel kann man beim Putzen die Bürste abstreichen, aber du kannst mit ihm auch gut grobem Schmutz aus dem Fell striegeln oder verklebtes Fell lösen. Die meisten Pferde mögen das Striegeln sehr gern, besonders am Hals und auf der Kruppe.

Für Stallpferde mit kurzem Fell, die sich nicht jederzeit im Sand wälzen und mit Freunden beknabbern können, ist das Striegeln besonders wichtig!

Nadelstriegel:

Aus Kunststoff sind die kleinen, leichten, bunten Nadelstriegel mit den vielen einzelnen Nadeln, fast wie eine Haarbürste. Mit dem Nadelstriegel kannst Du Fell glätten, Schmutz und lose Haare herausziehen, aber auch in Kreisen striegeln. Viele Pferde mögen diese Striegel sehr gern. Ein bisschen schwierig ist es manchmal, die Haare wieder heraus zu bekommen.

Federstriegel:

Ganz besonders nützlich für Offenstallpferde sind altmodische Federstriegel. Damit bekommst Du im Fellwechsel sehr gut die Unmengen loser, langer Haare heraus, und auch bei sehr schmutzigen Pferden mit Winterfell kannst Du damit gut Schlammkrusten entfernen, ohne dass Du erst viel striegeln musst – denn beim Striegeln geht auch viel Fett verloren!

Bei einem Offenstall- oder Auslaufpferd mit langem Fell kommst Du im Winter gut mit einem Federstriegel und einer Wurzelbürste aus.

Der Federstriegel, zum Glück mittlerweile wieder überall zu bekommen, eignet sich besonders für Offenstallpferde während des Fellwechsels.

Uelzener Lebensversicherungs-AG
Uelzener Allgemeine Vers.-Ges. a.G.
Veerßer Straße 67, 29525 Uelzen
Postfach 21 63, 29511 Uelzen

Tel.: 0581 8070 - 0
Fax: 0581 8070 - 248

Internet: www.uelzener.de
E-Mail: info@uelzener.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Uelzener VERSICHERUNGEN

KD-Info/Pferde_putzen_0304.id